16. SPORTLERWAHL DER RHEINPFALZ PIRMASENS: DIE KANDIDATEN IM PORTRÄT

National und international erfolgreich

SCHWIMMEN

Sophie Bastian

Lange musste die Top-Schwimmerin des SV Blau-Weiß Pirmasens auf Wettkämpfe verzichten, so auch auf die wegen der Corona-Pandemie abgesagten deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2020, für die sich auf mehreren Distanzen qualifiziert hatte. Im November 2021 schlug Sophie Bastian dann wieder zu. Bei den südwestdeutschen Kurzbahn-Meisterschaften im Plub gewann sie gleich sechsmal die jahrgangsübergreifende, offene Verbandswertung. Neben den 100 Meter Freistil, die sie in neuer persönlicher Bestzeit von 57,38 Sekunden für sich entschied, triumphierte die Bruchweilerin noch über 100 Meter Brust in 1:12,74 Minuten, 50 Meter Schmetterling in 28,92 Sekunden, 200 Meter Lagen in 2:26,99 Minuten, 50 Meter Freistil in 26,50 Sekunden und 100 Meter Schmetterling in 1:05,68 Minuten. |peb/Foto: Blau-Weiß

KEGELN

Alena Bimber

Alena Bimber wurde 2021 innerhalb von acht Wochen zweimal Weltmeisterin. Nach Tandem-Gold bei der U23-WM im August in Slowenien gewann die Bundesligaspielerin des ESV Pirmasens im Oktober in Polen mit der deutschen Frauen-Auswahl das Finale der Team-WM gegen Tschechien mit 7:1 (3823:3628 Kegel). Sieben Kegel mehr, und es wäre sogar neuer Weltrekord gewesen. „Ich kann es noch nicht fassen, es ist einfach irre. Mein größter Erfolg, zumal wir auf dem Weg zum Triumph Titelverteidiger Kroatien besiegt haben“, sagte die Winzlerin nach dem Triumph mit dem A-Nationalteam, in dem sie mit 23 Jahren die jüngste Spielerin war. Bei der U23-WM holte sie auch noch jeweils Silber im Einzel- und im Mannschaftswettbewerb. Im Einzel fehlten ihr nur neun Kegel zum Titelgewinn. |ibt/peb/Foto: DKBC

LEICHTATHLETIK

Christin Hussong

Obwohl Christin Hussong bei den Olympischen Spielen in Tokio unter ihren hohen Erwartungen blieb und „nur“ Neunte wurde, war die Speerwurf-Europameisterin von 2018 auch 2021 sehr erfolgreich. Mit 69,19 m führte die LAZ-Sportlerin die deutsche Jahresbestenliste an, hatte dabei fast elf (!) Meter Vorsprung auf die Zweite. Weltweit war dies im vergangenen Jahr die zweitbeste Weite hinter den 71,40 m der Polin Maria Andrejczyk. Logisch, dass die aus der Leichtathletik-Abteilung des TV Thaleischweiler hervorgegangene Herschbergerin in Braunschweig zum vierten Mal in Folge Deutsche Meisterin wurde. Beim Werfer-Europacup in Split kam sie auf Rang zwei hinter Andrejczyk. Der Sieg beim lukrativen Diamond-League-Finale in Zürich brachte ihr bereits das Ticket für die WM 2022 in Eugene/USA. |peb/Foto: Imago Images/Beautiful Sports

BILLARD

Wolfgang Birner

Mit 50 Jahren feierte Wolfgang Birner seinen größten sportlichen Erfolg. Der Billardspieler aus Rodalben holte sich in der Kategorie 14/1 den Titel des Deutschen Meisters bei den Senioren. Bei den Titelkämpfen am 11. November in Bad Wildungen war Birner als Außenseiter gestartet, da er lediglich in der Regionalliga beim BC Jägersburg, nahe dem saarländischen Homburg, die Kugeln auf dem grünen Tuch bewegt. Fast alle anderen DM-Teilnehmer – 31 Spieler hatten sich in Birners Klasse qualifiziert – waren in der Ersten und Zweiten Bundesliga zu Hause. Eine Einladung zu den Europameisterschaften in Italien musste er aus beruflichen Gründen ablehnen. Birner hat zu Hause einen Billardtisch und trainiert nach eigenen Worten zwei Stunden täglich. Früher habe er noch mehr Zeit mit seinem Hobby verbracht. |ig/Archivfoto: Seebald

RINGEN

Kevin Gremm

Kevin Gremm war 2021 national und international erfolgreich. Der 20-jährige Pirmasenser, Mitglied im Nationalkader des Deutschen Ringer-Bunds, wurde im Juli wieder Deutscher Juniorenmeister im Griechisch-römisch-Ringen. Im DM-Finale der Klasse bis 82 Kilo siegte er im nordrhein-westfälischen Hohenlimburg gegen Jan Schwabe vom KSV Rimbach vorzeitig technisch-überlegen mit 9:0 Punkten. Der ehemalige Ringer des AC Thaleischweiler schaffte die Qualifikation zur Welt- und zur Europameisterschaft. Bei der Junioren-EM in Dortmund wurde er in der 82-Kilo-Klasse Fünfter, bei der WM im russischen Ufa schied er nach einem verlorenen Kampf aus. Gremm kämpfte bisher in der Bundesliga für den ASV Hüttigweiler; nun geht er in der Eliteklasse für den KSV Köllerbach auf die Matte. |peb/Foto: Imago-Images/Kadir Caliskan

LEICHTATHLETIK

Günter Naab

Zu Fuß 1292 Kilometer von Flensburg im Norden nach Lörrach im Süden der Republik und das Ganze in 21 Tagesetappen mit durchschnittlich 61 Kilometern – Günter Naab aus Schindhard hat das im September 2021 geschafft und belegte beim Deutschlandlauf sogar den zweiten Platz. Nur acht von 20 Startern erreichten das Ziel. Der 60-Jährige hat nun den Deutschlandlauf schon zum vierten Mal gefinisht – das schaffte außer ihm bislang nur noch Andreas Amann aus Ettenheim im Schwarzwald. Naab läuft pro Woche dreimal und geht zweimal ins Fitness-Studio, in Wettkampfzeiten lautet das wöchentliche Pensum so: sechsmal laufen und einmal Fitness-Studio. 2024 möchte er, wenn es die Gesundheit erlaubt, am Transeuropalauf teilnehmen. Dort sind in 41 Etappen 2250 Kilometer zurückzulegen. |svg/peb/Archivfoto: Seebald

TV Dahn - Sportgymnastik

Marlene Kriebel konnte es kaum fassen. „Absoluter Wahnsinn“ – so kommentierte die Vorzeige-Sportlerin des Turnvereins Dahn den Dreifacherfolg ihrer Gruppe bei den deutschen Meisterschaften 2021 in der Rhythmischen Sportgymnastik. Nach dem bereits überraschenden Mehrkampfsieg am ersten Tag der Titelkämpfe in der Dortmunder Westfalenhalle sicherten sich die Südwestpfälzerinnen zwei Tage später auch die beiden Handgeräte-Titel mit fünf Bällen (16,175 Punkte) sowie mit Reifen und Keulen (16,425). Auch in der RSG-Bundesliga, wo nur Einzel- und keine Gruppenvorträge gewertet werden, wussten die Dahnerinnen zu überzeugen und sicherten sich den dritten Platz in der Süd-Staffel. Das Foto zeigt stehend von links die sowohl bei der Gruppen-DM als auch in der Bundesliga erfolgreichen Marie Laux, Johanna Herder, Elisabeth Wittwer, Lea Müller, Marlene Kriebel und Malena Trapp sowie sitzend von links die drei Trainerinnen Barbara Bremes, Aline Kriebel und Nicole Kriebel. |peb

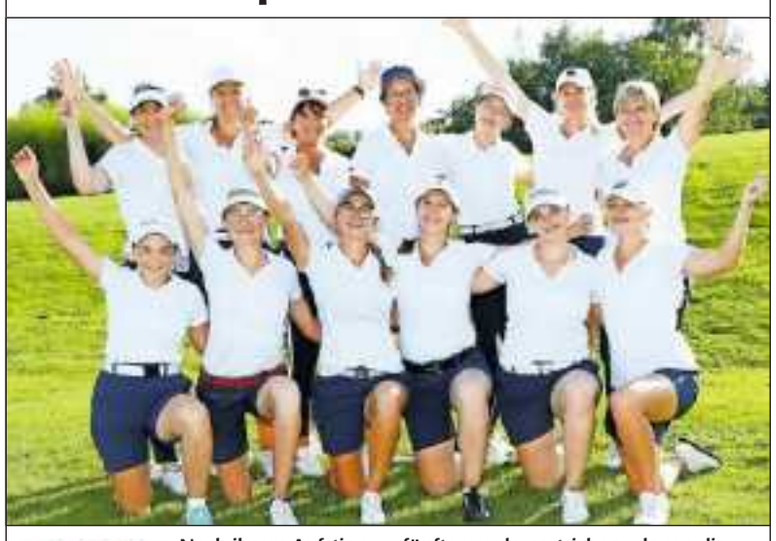
FOTO: IMAGO-IMAGES/JAN HUEBNER

TV Thaleischweiler - Leichtathl.

Zehn Medaillen – das Team des TV Thaleischweiler war bei den nationalen Leichtathletik-Mehrkampfmeisterschaften des Deutschen Turner-Bunds in Bergisch Gladbach äußerst erfolgreich. Nico Fremgen gewann den Fünfkampf der Männer. Je zwei Medaillen holten in der W18/19 die beiden TVT-Athletinnen Ann-Sophie Becker und Lara Schwarz. Becker belegte beim Schleuderballwerfen Rang zwei vor Schwarz, im Steinstoßen ging Silber an Schwarz und Bronze an Becker. Nicolai Scheerer wurde im Fünfkampf der Männer ab 30 Jahre Dritter. Vier weitere TVT-Athletinnen erkämpften sich je eine Medaille: Leandra Weiß (Silber im Steinstoßen der W16/17), Mariella Rung (Silber im Fünfkampf der W12/13), Jana Rohr (Bronze im Steinstoßen der Frauen) und Johanna Steiber (Bronze im Schleuderballwerfen der W16/17). Das Foto zeigt stehend von links Trainer Peter Fremgen, Johanna Steiber, Jana Rohr, Nico Fremgen, Nicolai Scheerer und Trainer Gerhard Müller sowie sitzend Leandra Weiß, Mariella Rung, Ann-Sophie Becker und Lara Schwarz. |peb

FOTO: TVT

EG Westpfalz Damen - Golf



Nach ihrem Aufstieg in die Zweite Bundesliga im Jahr 2019 fiel für das Damenteam des Ersten Golfclubs Westpfalz die darauffolgende Runde wegen der Corona-Krise aus. 2021 legten die Hitscherhof-Golferinnen dann los wie die Feuerwehr. Denn die Truppe um Kapitänin Andrea Pfersdorf brachte Anfang August mit dem Erfolg bei ihrem Heimspieltag in Rieschweiler-Mühlbach die Meisterschaft in der Zweiten Liga, Gruppe Mitte, unter Dach und Fach. Nach vier Spieltagen – der fünfte wurde gestrichen – lagen die EGW-Frauen auf Platz eins. Damit hatten sich die EGW-Damen ein Aufstiegsspiel in die Erste Liga verdient. Gegen den übermächtigen Süd-Primus Stuttgarter GC Solitude war dann in München aber nichts zu holen. Das Foto zeigt stehend von links Andrea Pfersdorf, Christine Baeck, Karin Roschy, Sabine Merdian, Anna Bonerz, Physiotherapeutin Kerstin Hempel-Huske, Beate Heß sowie kniend von links Marie Martin, Maxime Holletschek, Sophie-Charlott Hempel, Katja Müller, Inga Nahtz und Patrizia Schäfer. |sai

ARCHIVFOTO: LABORENZ

Wählen Sie!

Warum die 16. RHEINPFALZ-Sportlerwahl ein wenig anders ist als die 15 Vorgänger-Ausgaben

VON PETER BRANDSTETTER

Wir stecken immer noch mitten in der Corona-Pandemie. Dennoch veranstaltet die RHEINPFALZ-Redaktion Pirmasens ihre 16. Sportlerwahl, wenn auch in etwas anderer Form als üblich.

Als am 26. Februar 2020 die RHEINPFALZ die Sportlerin, den Sportler und die Mannschaft des Jahres 2019 in der Region Pirmasens im gut gefüllten VIP-Raum des Framas-Stadions kürte, war Covid-19 auch hierzulande im Anmarsch. Der erste Lockdown sollte bald folgen. Weil 2020 kaum sportliche Veranstaltungen ausgerichtet werden konnten, verzichtete die RHEINPFALZ auf die Sportlerwahl. 2021 war dann insgesamt wieder mehr möglich, aber noch nicht auf dem Niveau der Vor-Corona-Zeit. Die RHEINPFALZ beschloss, ihre Leser wieder in den drei Kategorien abstimmen zu lassen. Allerdings machen wir dieses Mal nur jeweils drei statt der sonst üblichen fünf Vorschläge, und es wird auch keinen Sportlerwahl-Abend in gewohnter Weise geben. Natürlich hoffen wir, dass es in einem Jahr viel besser aussieht.

Die Kriterien

Unsere Kriterien für die Vorauswahl: Da es sich um eine Wahl der Pirmasenser Rundschau handelt, müssen die Sportler im Verbreitungsgebiet wohnen oder für einen Verein des Verbreitungsgebiets starten. Die Kandidaten müssen 2021 Herausragendes geleistet haben. Die Redaktion wertet bei der Vorauswahl, welches sportliche Niveau der Kandidat erreicht hat und wie stark die Konkurrenz war. Auch die Rahmenbedingungen werden beachtet.

I-Pad zu gewinnen

Jetzt sind Sie dran! Bis zum Einsendeschluss am Sonntag, 13. März 2022, können Sie abstimmen. Wir veröffentlichen den Stimmzettel in den nächsten Wochen noch mehrmals in der Pirmasenser Ausgabe. Mitmachen lohnt sich auch: Zu gewinnen gibt es ein I-Pad 10.2, das unter allen Einsendern verlost wird. Wichtig: Jeder hat nur eine Stimme.

In zwei Kategorien wird es neue Sieger geben. Der Seriensieger bei den Mannschaften, das Gym & Dance-Team der Turnerschaft Rodalben, fehlt ebenso bei den Nominierten wie der Sportler des Jahres 2019, der Langläufer Mark Weidler. Dabei ist dagegen wieder Weltklasse-Speerwerferin Christin Hussong aus Herschberg, die seit 2009 bis auf eine Ausnahme stets Sportlerin des Jahres wurde.

INFO

- So geht’s: Sportler ankreuzen, Original-Coupon ausschneiden und abschicken an die RHEINPFALZ-Redaktion Pirmasens, Schachenstraße 1 66954 Pirmasens
- Im Internet können Sie von Samstag, 19. Februar, bis Sonntag, 13. März, unter der Adresse www.rheinpfalz.de/sportlerwahl-pirmasens abstimmen.

RHEINPFALZ-SPORTLER DES JAHRES 2021 | Pirmasens

Teilnahmeschluss: Sonntag, 13. März 2022

Sportlerin des Jahres	Sportler des Jahres	Mannschaft des Jahres
☐ Sophie Bastian, Schwimmen	☐ Wolfgang Birner, Billard	☐ EG Westpfalz – Damen, Golf
☐ Alena Bimber, Kegeln	☐ Kevin Gremm, Ringen	☐ TV Dahn, Sportgymnastik
☐ Christin Hussong, Leichtathletik	☐ Günter Naab, Ultralauf	☐ TV Thaleischweiler, Leichtathletik

Wählen Sie Ihre/n Lieblings-Sportler/in und Mannschaft des Jahres 2021. Bitte in jeder Rubrik nur ein Kreuzchen machen. Sie können Ihre Favoriten auch online wählen. Teilnahme unter www.rheinpfalz.de/sportlerwahl-pirmasens

Name, Vorname: _____

Straße, Nr.: _____

PLZ, Wohnort: _____

Die Teilnahme- und Datenschutzbedingungen finden Sie unter www.rheinpfalz.de/teilnahmebedingungen.

pir_hp24_lk-blpk-spo.01